



Saarland



EU-Verordnung (2023/1115) über entwaldungsfreie Produkte (EUDR) in der Forstwirtschaft

- Geolokalisierung im Geoportal SL

Saarbrücken, 08. Oktober 2025

Die Verordnung Nr. 2023/1115 (EUDR) - Umsetzung

Handreiche zur Anwendung der EU-Verordnung (2023/1115) über entwaldungsfreie Produkte (EUDR) in der Forstwirtschaft in Deutschland

In der Sorgfaltserklärung sind folgende Angaben (siehe dazu Anhang II der VO) zu machen:

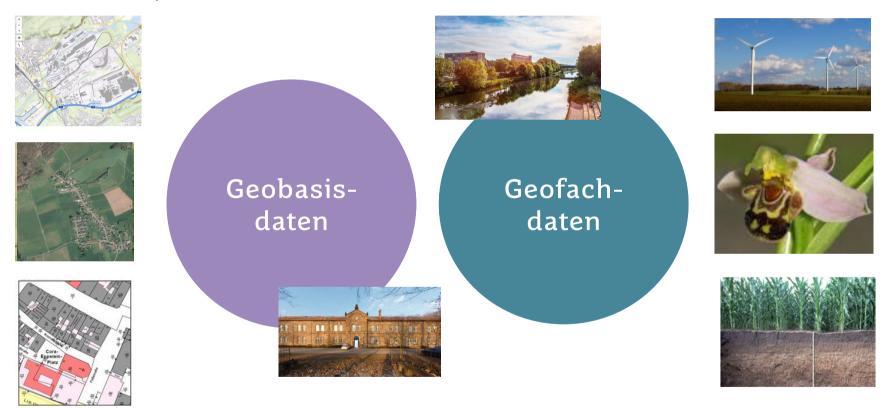
- Name und Anschrift des Marktteilnehmers;
- Ein oder mehrere HS-Code(s) (4403 für Rohholz, 4401 für Brennholz, und 4404 für Holzpfähle), Baumart(en) mit wissenschaftlicher Bezeichnung (mindestens auf Ebene der Gattung)¹⁰, Handelsbezeichnung(en) und Menge in z. B. Festmeter;
- Geolokalisierung aller Grundstücke auf denen das Holz erzeugt wurde bzw. die Ernte stattgefunden hat;
- Bestätigung, dass der Sorgfaltspflicht Genüge getan wurde durch Ubermittlung der Sorgfaltserklärung;
- Unterschrift des Marktteilnehmers (erfolgt mit Absenden der Sorgfaltserklärung digital).





"Geoinformationen vernetzen – besser entscheiden"

Geoinformationen sind alle Daten mit Bezug zu einem bestimmten Standort oder geographischen Gebiet. In jeder öffentlichen Verwaltung bilden **Geodaten** die Grundlage für einen Großteil von Planungs- und Entscheidungsprozessen und stellen eine wichtig Informationsquelle dar.



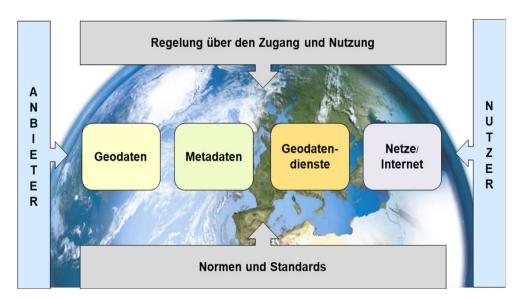
Aufgrund unterschiedlicher Formate, Qualität oder anderen Verfügbarkeits- und Zugangsproblemen können viele Daten nicht direkt gemeinsam genutzt werden.





Gesetzl. Verpflichtung: Umsetzung EU-INSPIRE RL und SGDIG

Eine Initiative der Europäischen Union mit dem Ziel, Geodienste und -daten einheitlich in ganz Europa online über das Internet bereitzustellen Im Saarland umgesetzt durch das Saarländische Geodateninfrastrukturgesetz (SGDIG 2009).



"Betroffen sind alle Geodaten, die in digitaler Form vorliegen und für öffentliche Verwaltung relevant sind"

Auch international vernetzt die Geodateninfrastruktur (GDI-DE) Geoinformationen. Sie ist Teil der europäischen Geodateninfrastruktur, die über die **EU-Richtlinie INSPIRE** umgesetzt wird.



SAARLAND



Organisation der GDI-SL im Umweltressort



Ref. E/6
Geodatenzentrum/MUKMAV

LVGL

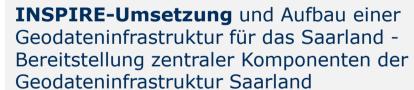


Datendrehscheibe für Geofachdaten im Umweltressort

Kontaktstelle GDI-SL Ressortübergreifend

Betriebsstelle

Geodatenmanagement für den Umweltressort – Aufbau eines zentralen Geodatenbestandes GDZ













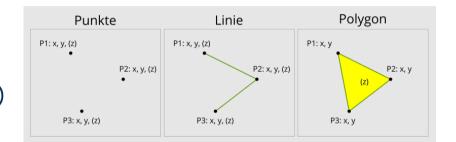


Geolokalisierung von Grundstücken (Produktionsflächen)

Geolokalisierungsmethoden:

- Digitalisierung: für größere Flächen
- Koordinateneingabe: für präzise Punkt
- GeoJSON (Standardformat f
 ür Geodaten)

Die drei Vektor-Grundformen: Punkte, Linien und Flächen



Anforderungen:

- Flächen > 4 ha: Polygon Digitalisierung ("Flurstücksuche + Digitalisierung")
- Flächen <= 4 ha: Einzelkoordinaten oder Polygon ("Flurstücksuche + Koordinate abfragen bzw. digitalisieren")
- "Größtmögliche Rechtssicherheit durch Bezeichnung des konkreten Flurstücks"
- Einpflegen von GeoJson in EU-Informationssystem möglich (Koordinatenreferenzsystem WGS84, mindestens 6-stellige Koordinateneingabe)





Lagebezugssystem (EPSG) im Geoportal

Häufig gestellte Fragen

Umsetzung der EU-Entwaldungsverordnung

Version 4 - April 2025

https://www.ble.de/SharedDocs/Downloads/DE/Wald-Holz/Entwaldungsfrei/FAQs_de_V1.4_offizielle-Uebersetzung.pdf?__blob=publicationFile&v=2

7.8. Welches Datenformat ist für das Hochladen der Geolokalisierung in das Informationssystem erforderlich?

Die Betreiber können Geolokalisierungen im Informationssystem entweder manuell oder durch deren Hochladen in eine Datei bereitstellen. Das Format der im Informationssystem unterstützten Dateien ist GeoJSON. Das Informationssystem unterstützt derzeit das WGS-84-Koordinaten format mit einer EPSG-4326-Projektion.

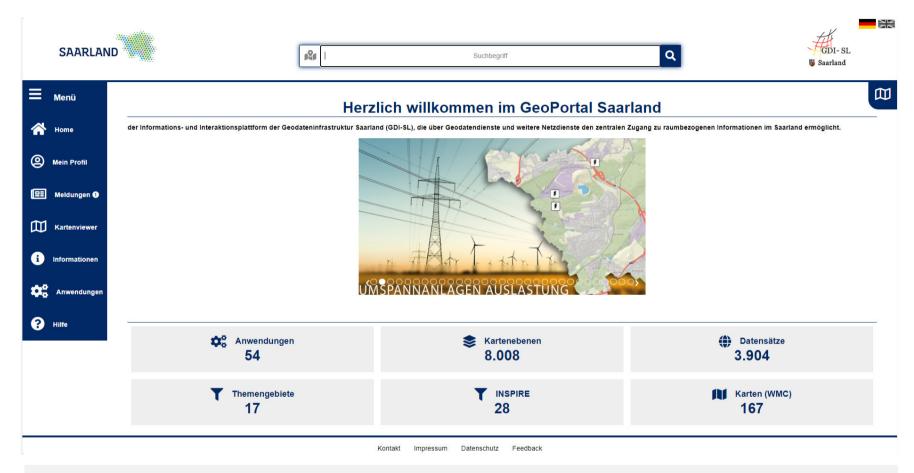
Amtliches Lagebezugssystem im Saarland und damit im Geoportal ist standardmäßig ETRS89/**UTM 32** EPSG 25832

WGS84 entspricht Kartenprojektion im Geoportal EPSG "Geographische Koordinaten"





Geoportal Saarland – Zentraler Zugang zur GDI-SL (§8 SGDIG)

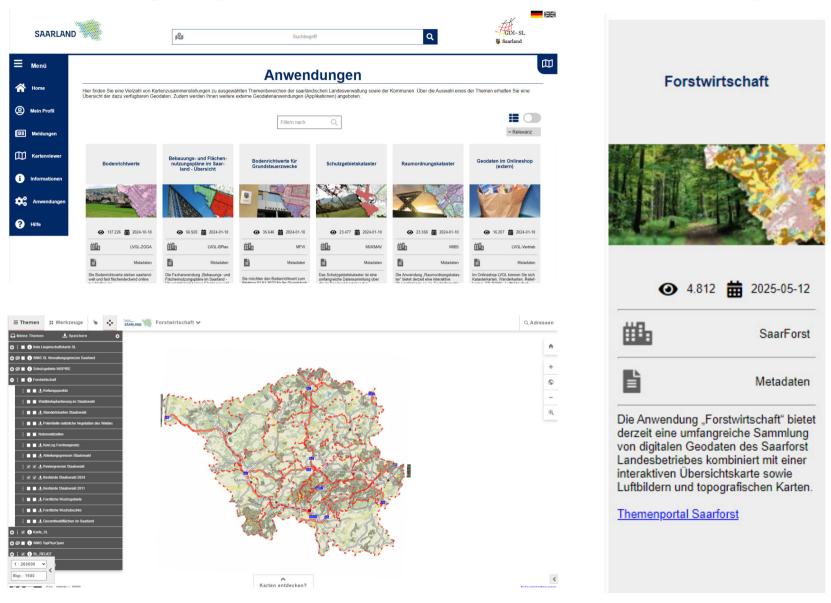


- Zugang zu Daten und Diensten der Geodateninfrastruktur Saarland (GDI-SL)
- Ressortübergreifende Bereitstellung von Geodaten
- Suchen, Darstellen, Kombinieren von Daten aus unterschiedlichen Quellen und Erfassung eigener Geodaten





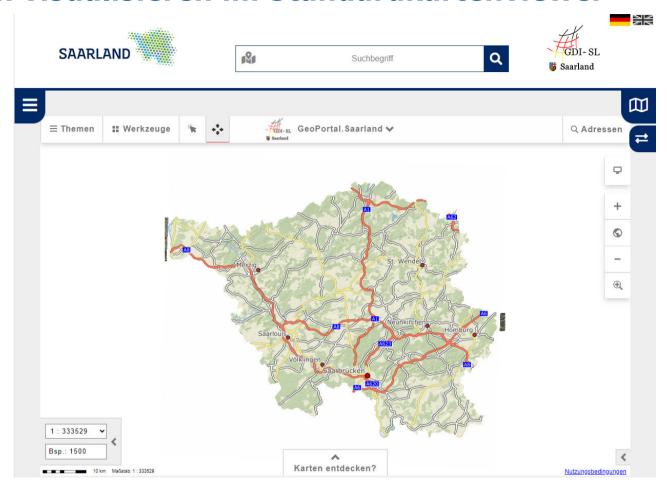
Anwendungen (= themat. Kartenzusammenstellungen)







Daten visualisieren im Standardkartenviewer

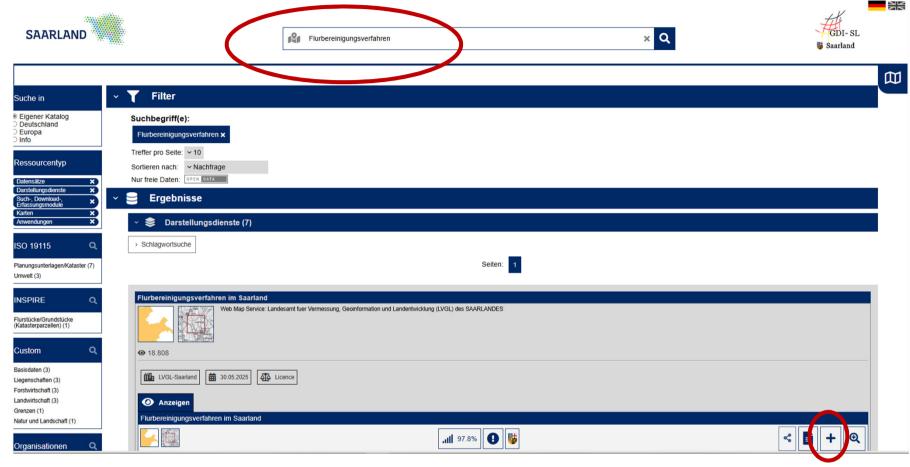


- Lokalisierung: Adresssuche, Flurstücksuche, Koordinatensuche, Zoomen
- Werkzeuge: Legende anzeigen, Messen, Koordinaten anzeigen, Objekte digitalisieren und Beschriften, Höhenprofil, Drucken
- Zusätzliche Kartenebenen suchen, einladen, an- und ausschalten, Datenabfrage





Kartenebenen suchen und hinzuladen



Einladen des Datensatzes "Flurbereinigungsverfahren im Saarland"

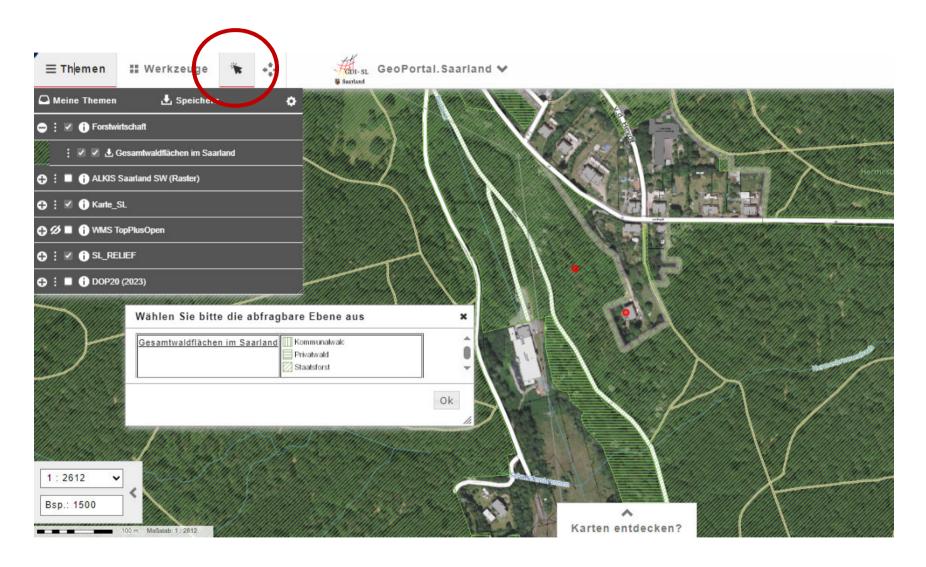
Zudem steht ein Datensatz für "Flurstücke" innerhalb von Flurbereinigungsgebieten

zur Verfügung





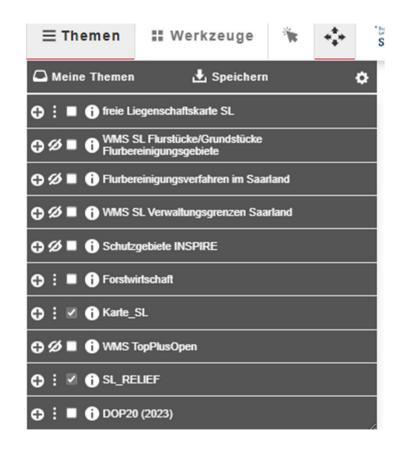
Legende und Datenabfrage







Kartenviewer - Themen



WMS-Dienste "Ordnerstruktur mit Unterebenen"

- Freie Liegenschaftskarte
- Flurstücke Flurbereinigungsgebiet
- Flurbereinigungsverfahren
- Verwaltungsgrenzen
- Schutzgebiete
- Forstwirtschaft
- Karte SL (= Topographische Karte, ATKIS-Basis DLM)
- WMS Top Plus Open (europaweite topographische Karte des BKG)
- SL_Relief
- DOP20 (2023) Orthophotos



 Sichtbarkeit der Layers an- und ausschalten und Infoabfrage aktivieren



Kästchen anhaken

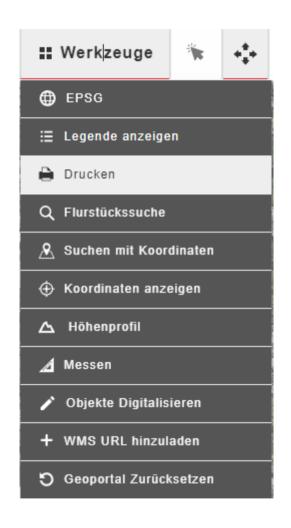


Ordner aufklappen





Kartenviewer – Werkzeuge zur Geolokalisierung



Flurstücksuche -> Eingabefenster der Flurstücksuche

Suche mit Koordinaten (z.B. 351076/5459995 UTM 32N)

Koordinate anzeigen/abfragen – einzelner Punkt bzw. Fläche <= 4 ha

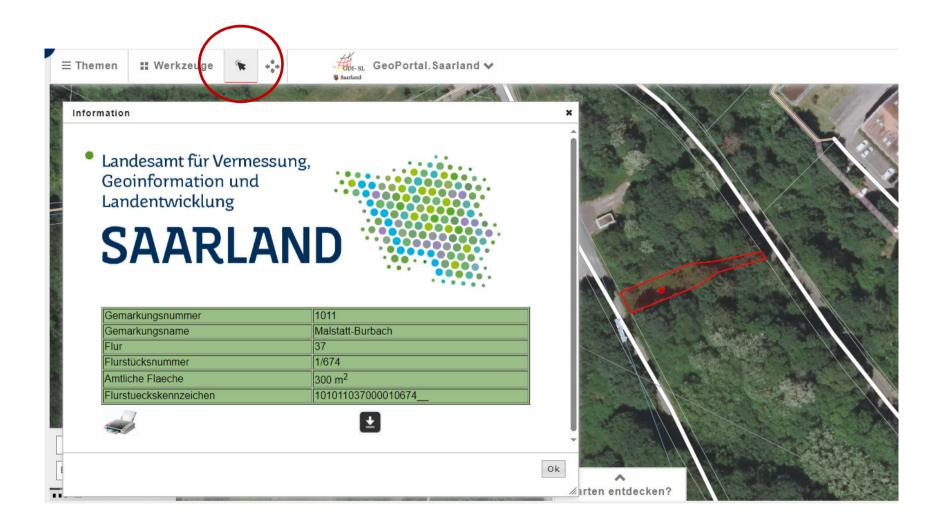
Messen Flächengröße > oder <= 4ha (Angabe in m2 -> 10.000m2 = 1ha)

Objekte digitalisieren (Punkte, Flächen) und exportieren als GeoJSON





Kartenviewer – Datenabfrage Flurstücknummer



Liegenschaftskataster: Gemarkung, Flur, Flurstück





Kartenviewer – Werkzeuge - Flurstücksuche







Kartenviewer – Werkzeuge - Messen

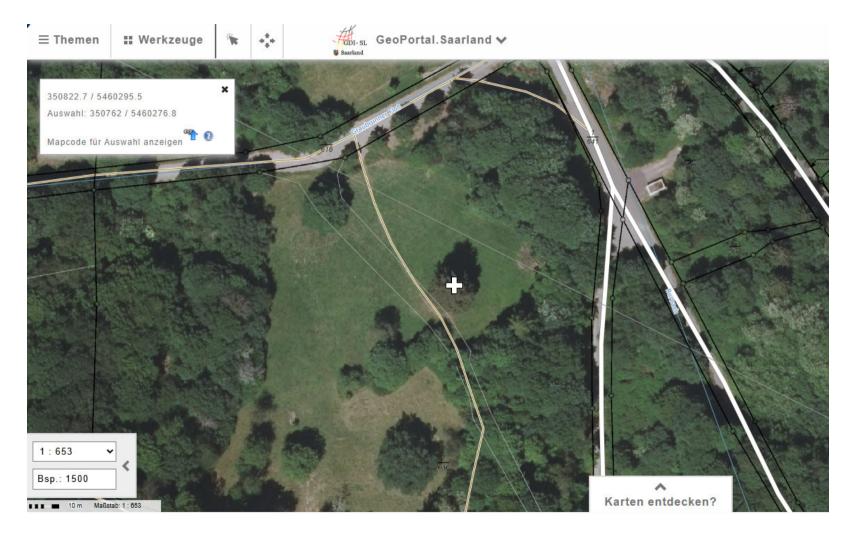


Hier: Geolokalisierung eines Grundstücks < 4h





Kartenviewer – Werkzeuge – Suchen mit Koordinate und Koordinaten anzeigen



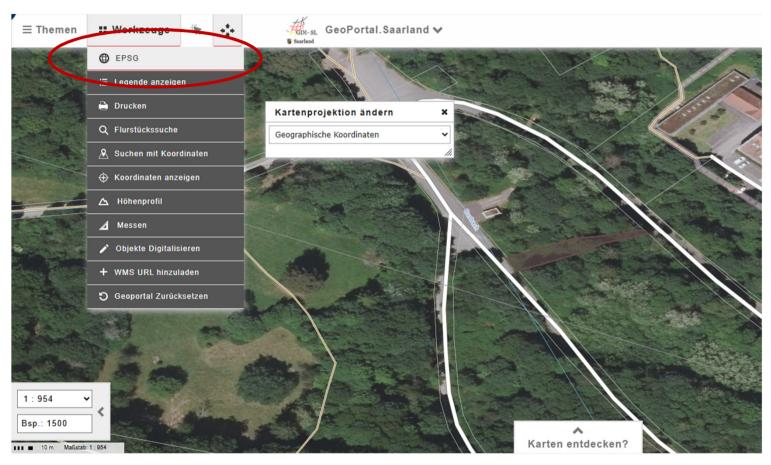
Amtliches Lagebezugssystem im Saarland ETRS89/UTM 32 EPSG 25832





Kartenviewer – Koordinatenreferenzsystem / EPSG

Standardeinstellung ETRS 89 / UTM 32 EU-Informationssystem WGS 89 -> Wechsel über Werkzeuge – EPSG -> "Geographische Koordinaten" auswählen







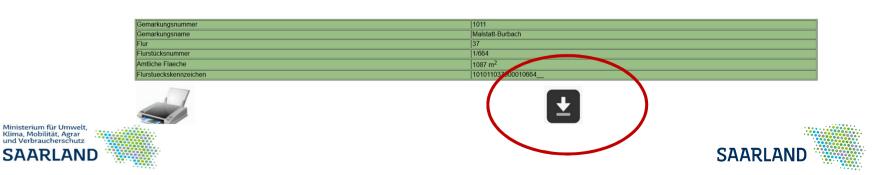
Kartenviewer – Einzelne Flurstücke downloaden

- Werkzeuge "Flurstücksuche" auswählen und Flurstückangaben (Gemarkungsname, Flurnummer, Zähler/Nenner) eingeben -> "Gehe zu"
- Button Datenabfrage auswählen 🔭 und in Flurstück klicken
- EPSG ist standardmäßig UTM Zone 32N -> Bei Bedarf unter Werkzeuge EPSG Kartenprojektion "Geographische Koordinaten" auswählen
- Download des Flurstücks im json Format auf lokalen PC (ev. noch umbenennen in geojson)

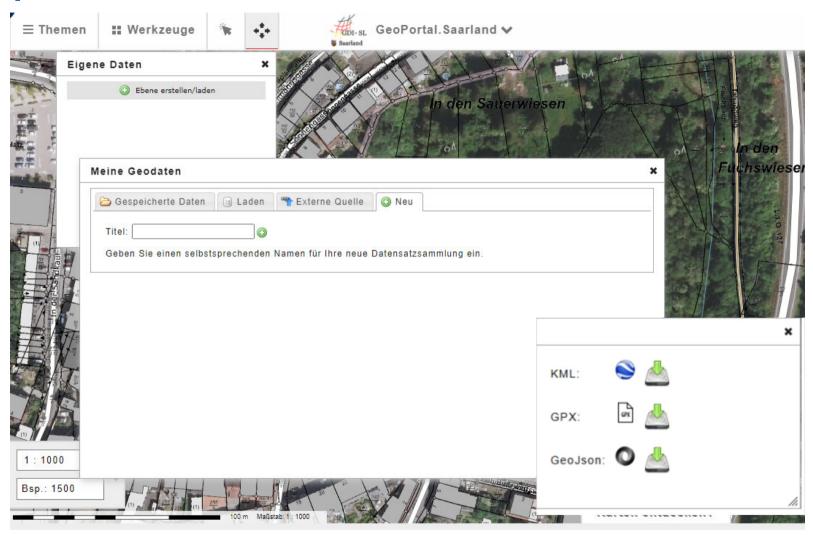




Ministerium für Umwelt Klima, Mobilität, Agrar



Kartenviewer – Werkzeuge – Objekte digitalisieren und exportieren



Weitere Informationen unter Hilfe Digitalisierfunktion im Geoportal geoportal.saarland.de/mediawiki/images/9/96/Digitalisierfunktion.pdf

SAARLAND



Geoportal Saarland – Registrierung/Anmeldung

In der Regel nicht notwendig, außer

• zum Speichern von Kartenzusammenstellung (WMC) und eigenen Datensammlungen (digitalisierte Objekte) -> dann privater Workspace



- Wahl bei der Voreinstellung des Default Kartenviewers
- -> Registrierung/Anmeldung notwendig (-> Menu "Mein Profil")





Geoportal Hilfe - Hinweise für den Datennutzer









Dr. Bettina Barth b.barth@umwelt.saarland.de 0681/9712-310

Auszug aus BMEL (2024): Handreiche zur Anwendung der EU-Verordnung (2023/1115) überentwaldungsfreie Produkte (EUDR) in der Forstwirtschaft in Deutschland

Infobox zu Geolokalisierung

In der Sorgfaltserklärung ist die Geolokalisierung aller Grundstücke vorzunehmen, auf denen das zu verkaufende Holz erzeugt wird bzw. wurde.

Ein Grundstück im Sinne der VO (s. dazu Fußnote 15) kann ein Flurstück, eine Flur oder eine Gemarkung, jeweils gelegen in derselben Gemeinde, sein.

Bilden mehrere Flurstücke eines Bewirtschafters eine geschlossene Einheit (arrondiert), können sie im Sinne der VO zu einem Grundstück zusammengefasst werden (räumliche Aggregation).

Bei einem Grundstück mit **bis zu 4 Hektar** kann dieses als punktuelle Geokoordinate (mit entsprechendem Breiten- und Längengrad) angegeben werden. Bei einem Grundstück **größer 4 Hektar** ist dieses durch ein Polygon zu erfassen. Für die Erstellung des Polygons sind genügend Geokoordinaten zu ermitteln, die den Umriss des jeweiligen Grundstücks beschreiben.

Bringen forstwirtschaftliche **Zusammenschlüsse als Marktteilnehmer** im Sinne der VO Holz in Verkehr, können die einzelnen Flurstücke der Mitglieder zu einem Grundstück des Zusammenschlusses zusammengefasst werden.





Produktionsfläche mit Hilfe von Geolokalisierungskoordinaten erfassen

Bei der Geolokalisierung im Rahmen der Sorgfaltserklärung wird die höchstmögliche Rechtssicherheit durch die Bezeichnung des konkreten Flurstücks erreicht. Bei der Aggregation über die Flur oder Gemarkung dagegen bestehen Risiken, da über diese Art der Geolokalisierung auch fremdbewirtschaftete Flächen miterfasst werden und auch für diese Flächen die Konformität der VO bestätigt wird.

Wird nur ein einzelnes Flurstück bewirtschaftet, ist bei der Geolokalisierung nur das einzelne Flurstück zu erfassen. Wird bei der **Geolokalisierung mehrerer bewirtschafteter Flurstücke** (mindestens zwei) nicht jeweils das konkrete Flurstück als Grundstück bezeichnet, sondern eine größere Einheit (Flur oder Gemarkung), dann ist bei der Bezeichnung des Grundstücks jeweils die kleinere Gliederungseinheit zu wählen. Eine Flur dann, wenn alle Flächen in einer Flur liegen. Eine Gemarkung dann, wenn die Flächen in verschiedenen Fluren einer Gemarkung liegen.

Änderungen in der Grundstücksfläche, sowohl bei Flächenabgang als auch -zugang, sind über die Geolokalisierung in Abhängigkeit von der bis dahin gewählten Verfahrens der Geolokalisierung ggf. neu zu erfassen. 16





Produktionsfläche mit Hilfe von Geolokalisierungskoordinaten erfassen

Die Geokoordinaten der Grundstücke können im EU-Informationssystem direkt auf einer digitalen Karte eingetragen oder als zuvor erstelltes Datenpacket im GeoJSON Standard Format eingepflegt werden. Für letzteres können die Geokoordinaten entweder manuell in der Fläche mit einem GPS oder GPS-fähigem Smartphone/ Tablet erhoben oder über digitale Karten, bei denen diese Informationen hinterlegt sind, abgefragt werden. Hier bieten sich z. B. öffentlich zugängige Geoportale wie z. B. das Geoportal www.waldinfo.nrw an.

Darüber können die einzelnen Flurstücke mittels Flurstücksuche gefunden werden und die Geokoordinaten eines Punktes auf dem Flurstück direkt per Mausklick abgefragt werden.



Abbildung 1: Beispiel aus Geoportal www.waldinfo.nrw.de mit Geolokalisierung eines Grundstückes bis zu 4 ha



